

Holzschlagen für das BuLa

Wer die Überschrift liest, fragt sich vermutlich erstmal: „Was ist ein BuLa?“. Alle vier Jahre findet in unserem Pfadfinderbund ein großes Lager statt, zu dem alle Stämme in Deutschland eingeladen sind – das so genannte Bundeslager, kurz: BuLa. Über 1.000 Pfadfinder der CPD kommen dorthin, stellen ihre Zelte auf, bauen prächtige Holz- und Zeltkonstruktionen, machen Lagerfeuer und genießen die Zeit in der Gemeinschaft. Je nach Zelt und Vorhaben werden mindestens zwei gerade stabile Holzstangen benötigt. Die Lagerleitung und das Vorbereitungsteam rechnen mit einem Bedarf von etwa 5.000 Stangen. An drei Holzschlagwochenenden werden diese Stangen von vielen Helfern im Wald nach Weisung des Försters bereitgestellt.

Auch die Binger Pfadfinder wollen im Sommer zum Bundeslager fahren und halfen beim Holzschlagwochenende mit. So fuhren im April sechs Pfadfinder/innen nach Ilsfeld (bei Heilbronn) um



einen Beitrag zur Vorbereitung des Lagers zu leisten. Am Abend trafen wir in der Gemeindehalle von Ilsfeld ein, wo wir auch zusammen mit weiteren 140 Pfadfindern übernachteten. Nach der Anmeldung gab es Abendbrot und im Anschluss eine Andacht im Fackelschein. Um 22.00 Uhr ging zwar das Licht aus, aber im Laufe der Nacht trafen noch einige weitere Gruppen ein, so dass es etwas unruhig im großen Saal war.

Für einige etwas ungewohnt, wurde um 6 Uhr das Licht wieder angemacht, um 6.15 Uhr trafen wir uns wieder draußen zur Morgenandacht. Nach dem Frühstück ging es zügig in den Wald, was zunächst im bequemen Reisebus, dann aber auf der Ladefläche eines Anhängers

durchaus abenteuerlich war. Die Helfer wurden auf verschiedene Gebiete eingeteilt. Unsere Gruppe bestand mit weiteren Helfern zu Beginn aus etwa zehn Personen. Die Aufgabe war, die gefälltten Fichten bei Bedarf zu entasten und die Stämme aus dem Wald hangabwärts auf den Wegrand zu tragen und dort zu stapeln. Je nach Länge und Dicke des Stammes konnte das von 2 bis 8 Personen bewältigt werden. Das war oft nicht so einfach und erforderte mehrfaches Rangieren, da die Stämme zwischen 12 und 16 m lang waren. Durch den noch bestehenden Baumbestand konnte man sie nicht einfach gerade heruntertragen. Aber mit viel Teamgeist und dem Willen zu helfen haben wir es geschafft, alle gefälltten Bäume aus unserem Abschnitt heraus zu tragen oder mit Seilen zu ziehen.



Für alle fleißigen Helfer gab es am Freitag und am Samstag ein warmes Mittagessen, welches im großen Kreis aller Beteiligten gegessen wurde. Insgesamt wurde an beiden Tagen von 8.00 bis 18.00 Uhr gearbeitet und wir waren nach der Arbeit auch gut müde. Am Freitagabend gab es wieder nach dem Abendbrot eine Andacht, in der verkündet wurde, dass am ersten Tag von allen „1.100 Stangen“ aus dem Wald geholt wurden.



Am Samstagabend haben wir die Andacht und das Ergebnis nicht mehr mitbekommen, weil wir schon eher nach Hause gefahren sind. Der Sonntag war ausschließlich für die Heimreise der aus größeren Entfernungen angereisten Gruppen gedacht, so dass wir uns guten

Gewissens schon am Samstag verabschieden konnten.

Besonders schön war es, neue Freundschaften durch das gemeinsame Arbeiten zu schließen, verbunden mit dem Gedanken, dass man sich auf dem Bundeslager im August garantiert wiedersieht. Weiterhin ist es schön und wichtig, dass kein Teilnehmer des Holzschlagens ernsthaft verletzt oder krank wurde, obwohl wir alle keine ausgebildeten Waldarbeiter sind. So sind wir dankbar für die schöne Zeit und freuen uns nun auf ein gelungenes Bundeslager im August.

Gut Pfad – Doro